

# Volks- & Anzeigebblatt.

Mit Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr:  
die dreifaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.

Abonnementspreis:

vierteljährlich  
bei der Expedition 90 Pfg.,  
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.  
Ersch. ein-  
mal Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Passende Einserndungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

No. 64. | Winnenden, Samstag den 3. Juni 1882. | 34. Jahrgang.

Anzeigen, die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Mittags 12 Uhr  
eintreffen, finden Aufnahme.

## Bitte um Gaben für das Maria-Martha-Stift in Ludwigsburg.

Ihre Königl. Hoheit die verewigte Prinzessin Wilhelm von Württemberg hat mit ihrem Gemahl in Ludwigsburg eine Anstalt für Beschäftigung krüppelhafter Kinder ins Leben gerufen und dieselbe mit der Anstalt für kranke Kinder des Herrn Doktor A. H. Werner dort in Verbindung gebracht. Solche unglückliche Kinder sollen aus dem ganzen Lande und ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses aufgenommen und so viel möglich erwerbsfähig gemacht werden. Bei den stets wachsenden Aufnahmsgesuchen aber reichen die Mittel zur Fortführung derselben nicht mehr aus, und war daher die Anstalt eine der letzten Sorgen der im Wohlthun unermüdeten erlauchten Prinzessin. Es darf wohl gehofft werden, und wird darum gebeten, daß nun auch das ganze Land die Hand dazu biete, eine hinreichende Summe zu sammeln, um den Bestand und das Gedeihen des Maria-Marthastifts zu sichern, das eine nothwendige Ergänzung der vielen Anstalten zur Erziehung

und Rettung von verlassenen Kindern in Württemberg ist. Die Unterzeichneten sind gerne bereit, Gaben von Stadt und Land in Empfang zu nehmen, über die öffentliche Rechenschaft abgelegt wird. Jede Gabe wird dankbar angenommen, und es wäre sehr erfreulich, wenn diese Bitte möglichst allgemeine Theilnahme finden dürfte auch mit kleinen Gaben, um gerade auch durch eine große Zahl der Beitragenden die Anerkennung und den Dank des Landes für die erlauchte, ihrem edlen Streben so frühe entriessenen Gründerin, damit auszusprechen.

Waiblingen, den 30. Mai 1882.

Prälat v. Bührer, Stadtschultheiß Gzel, Helfer Zeller,  
Präceptor Scherer, Inspektor Bräuninger, Gemeinderath Balz,  
Gemeinderath Rinker, Gemeinderath Pfander,

In Winnenden übernimmt Beiträge Verm.-Actuar Wakenhut.

K. Amtsgericht Waiblingen.

## Schlusstermin.

Im Konkurs über das Vermögen des entmündigten Weingärtners Gottlieb Heidewag von Korb ist der Schlußtermin (§. 150 der R. O.) auf

Dienstag den 27. Juni d. J. Vormittags 8 1/2 Uhr

anberaumt worden.

Den 30. Mai 1882.

Gerichtsschreiber  
Söble.

Kameralamt Waiblingen.

## Verkauf einer Scheuer.

Höherer Anordnung gemäß soll die Pfarrscheuer in Neustadt als entbehrlich auf den Abbruch verkauft werden und findet die Verhandlung hierüber am Montag, den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Neustadt statt.

Diese Scheuer ist vor etwa 60 Jahren neu erbaut worden, hat einen steinernen Sockel, 2 Barne und eingebauten Schwein- und Geflügelstall; die Länge beträgt 11,60 m und die Breite 9,20 m.

Waiblingen, den 31. Mai 1882.

K. Kameralamt  
Beeb.

Dypelsbohm.

## Eichenschälholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. Juni Mittags 1 Uhr werden in dem Gemeindegewald Buch 41 St.



schöne Eichlen, geeignet zu Kübler-, Wagner- u. Bauholz, und 20 Raummeter

Scheiter und Prügel, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schultheissenamt.

Winnenden.

300, 400 & 600 M.

sind entweder in einem oder zwei Posten gegen unterpfändliche Sicherheit aus meiner Pflugschaft auszuleihen, wobei bemerkt wird, daß eine Aufkündigung auf lange Zeit nicht zu befürchten ist.

Den 1. Juni 1882.

Stadtsch. Tent.

Winnenden.

Das Heugras von 5 Viertel Wiesen in Mühlwiesen verkauft

J. Kögel.

Revier Unterweissach.

## Holz-Verkauf.

Am Montag den 5. Juni Vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Oberer Floshau bei Hall: 1820 buchene und 180 birchene gebundene Wellen mit ermäßigtem Ausbot verkauft.



Zusammenkunft im Floshau.

Unterweissach, den 31. Mai 1882.

K. Revieramt  
Scheffold.

Revier Unterweissach.

## Eichen- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. Juni aus Eichelberg, Abth. Heiningenstein und Mollenhau bei Unterbrüden: 56 Eichen mit 58,19 Fm., (worunter sehr schöne Stämme), 5 Elzbeer mit 1,87 Fm., 46 Stk. Nadelholzlangholz III. u. IV. Cl. mit 22,61 Fm., 14 Stk. dto. Sägholz mit 11,53 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Heiningenstein.

Reichenberg, den 31. Mai 1882.

K. Forstamt  
Bechtner.



# Gewerbebank Winnenden.

Am Donnerstag den 8. Juni Mittags um 5 Uhr findet auf dem Rathhaus die jährliche

## General-Versammlung

statt.

### Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht.
- 2) Beschluß über den zu vertheilenden Reingewinn.
- 3) Neuwahl eines Vorstandes, Cassiers und Controleurs.
- 4) Ergänzungs-Wahl des Verwaltungs-Ausschusses.

Die Mitglieder sind zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.

Vorstand                      Cassier                      Controleur  
**A. Binz.**                      **Hch. Mayer.**                      **Herm. Binz.**

In dem Ausschuss verbleiben die Herrn Gottlob Seiz und Gustav Wildenberger.

Aus dem Ausschuss treten aus: durch Krankheit Herr Phil. Müller, durch Ablauf der Wahl-Periode die Herrn Dav. Wildenberger, Ad. Dorn und Fr. Kallenberg.



Winnenden.

## Liedertafel.

Morgen Sonntag Mittag mit Zug 2 Uhr 36 M.

## Ausflug ins Neustädtle.

Winnenden.

## Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit benachrichtige meine werthe Kundschaft von hier und auswärts, daß ich meine seitherige Wohnung bei J. Fritz, Dreher verlassen und in dem von mir erkauften, früher Kübler Lämmle'schen Hause in der Kirchgasse wohne. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvollst

**W. Fritz, Dreher und Schirmmacher.**

Winnenden.

## Zu verpachten:

den Gras-Ertrag von 8 Ar im Steinweg, 10 Ar im untern Lauch und 4 Ar im Bürgerstückle, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**W. Groß.**

Winnenden.

1 Viertel schönen hohen Klee in der Kiesgrube und 1/2 Viertel Wiese in den Stauwiesen hat zu verpachten.

Liebhaber hiezu sind am Donnerstags den 8. Juni Morgens 10 Uhr auf den Platz eingeladen.

**Luise Hölthwarth.**

## Nach Amerika und Australien



besördert Reisende und Auswanderer regelmäßig mehreremal wöchentlich mit den anerkannt sehr vorzüglichen Postdampfschiffen

des Norddeutschen Lloyd in Bremen,  
der Hamburg-Amerik. Paketsahrt-Actien-Gesellschaft in Hamburg,  
der Cunard-Linie Antwerpen-Liverpool,  
der Königl. Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Amsterdam,  
und sichert neben guter und reichlicher Beköstigung und humaner Behandlung, stets die billigsten Preise zu.

Der konzessionirte Agent:

**Georg Meyer, Goldarbeiter**  
in Winnenden.

Winnenden.

Jakob Weber, Schuhmachers Wittwe hier bringt heute

Samstag den 3. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im erstmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

9 a. 47 qm. Baumwiese auf dem Stöckach; angekauft um 700 M.

Den 31. Mai 1882.

**Rathschreiberei.**

Winnenden.

1000 Mark

hat gegen Pfandsicherheit auf einen oder mehrere Posten auszuleihen.

Amtsnotar Dinkelacker.

## Scheuer-Verkauf.

Samstag den 10. Juni verkaufe auf dem Rathhaus in Steinach Mittags 2 Uhr auf den Abbruch: eine Scheuer, 27' breit, 35' lang und gewölbtem Keller darunter, letzterer 24' lang, 18' breit und 11' hoch, angekauft zu 560 M., im Aufstreich wozu Liebhaber eingeladen werden.

**C. F. Binz, Kaufmann.**

Winnenden.

## Ein solider Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

**J. Schmalzried,**  
Schreiner.

Winnenden.

Eine Parthie Mühlstaub ist eingetroffen bei

**Adolf Dorn.**

Winnenden.

Zwei Oelfässer,

ca. 1 und 2 Eimer haltend, verkauft billig

**Adolf Dorn.**

Winnenden

## Sensen und Sichel, Wehsteine,

am Hen- und Dunggabeln in großer Auswahl bei

**G. Häussermann.**

Winnenden.

900 Liter

guten Suikenmoß

hat zu verkaufen.

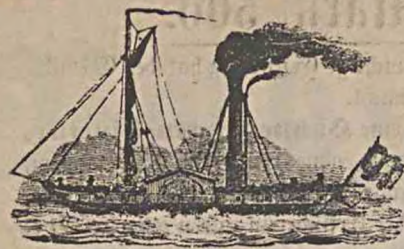
**W. Groß.**

Winnenden.

Im Missionshaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

**G. Funck, Prediger.**





## Amerika.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „Red Star Line“ fahren von Antwerpen jeden Samstag direkt nach New-York und Philadelphia.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung und Arzt auf jedem Schiff.

Ab Antwerpen: I. Klasse: M. 360 & 300; II. Klasse: M. 220; III. Klasse: Zwischendeck M. 100; mit 2 Centner Freigepäck ab Mannheim.

Wegen Beförderung wende man sich an den Bezirks-Agenten

**Kaufmann Julius Fink, Winnenden.**

Winnenden.

### Zu verkaufen oder zu verpachten.

Wegen beabsichtigter Verlegung meines Geschäfts nach Stuttgart wünsche ich mein, an der Leutenbacher Straße, nächst der Chemischen Fabrik gelegenes Anwesen entweder zu verkaufen oder zu verpachten.

Dasselbe ein Areal von ca. 1 Morgen umfassend, besteht aus einem vor zwei Jahren solid und feuersicher für Geschäftszwecke aufgeführten



stößigen Gebäude mit Souterrain und Keller.

In der Front ist ein Garten und auf der Rückseite Hof mit wasserreichem Brunnen, großer Schwein- und Geflügelstall und ein Stück Ackerland, welches von dem vorüberfließenden Bache begrenzt wird.

Bermöge der Bauart und Nähe des Bahnhofs würde sich dieses Anwesen vorzugsweise für einen Klein-Industriellen eignen und ich lade Liebhaber ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Winnenden, 28. Mai 1882.

**Robert Schmid.**

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen Baumgut in der Grasmolde hat zu verpachten.

Schreiner Geigers Wittwe.

Burkhardtshof.

Unterzeichneter hat einen Morgen breiten Klee

zu verpachten, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Jakob Frank.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen Baumgut hat auf diesen Sommer zu verpachten.

J. Stelzer, Schneider.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Mrg. Wiese im Kesselrain verpachtet.

Alt Dreher Fritsch.

Winnenden.

Den Grasertrag (Heu und Dehmd) von 1/4 Morgen im Stöckach hat zu verkaufen.

J. Eppingers Wittwe.

Winnenden.

Den Gras- und Klee-Ertrag von 1 Morgen Baumgut im Steinweg und in der Grasmolde verkauft für das ganze Jahr.

Witth. Wildenbergers Ww.

Winnenden.

Von einem Morgen Baumgut im Stöckach verpachtet den Gras-Ertrag für diesen Sommer.

Bäcker Untels Wittwe.

Winnenden.

Den Gras- und Klee-Ertrag von 3 1/2 Viertel Baumgut in der Ruith und Waiblingerberg habe ich zu verpachten.

Gottlob Wurst, Gerber.

Winnenden.

Mein unteres Logis habe ich an eine kleinere Familie sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

J. Semmler.

Am letzten Wochenmarkt ist ein Armkorb stehen geblieben und kann abgeholt werden.

Bei wem? sagt die Redaktion.

## AMERIKA.



Postdampfer „Surrey“ der Kron-Linie vom 17. Mai ab Antwerpen ist am 31. Mai wohlbehalten in Newyork angekommen.

Uebereinfahrtspreis ab Mannheim mit 2% Freigepäck M. 103. bei Parthien billiger.

Nach Ankunft der Passagiere in Amsterdam kommen dieselben auf den Dampfer bei freier Verpflegung, und ersparen somit alle Logis und sonstige Unkosten.

**Paul Schwarz.**

Winnenden.

Das Heugras von 2 1/2 Viertel Morgen Baumgut in der Ruith hat zu verkaufen.

Auch hat derselbe einen guterhaltenen Kinderwagen zu verkaufen.

W. Schweizer, Maler.

Winnenden.

Mehrere Parthien Gras und Esper hat auf den ganzen Sommer zu verkaufen.

A. Groß, Hafner.

Winnenden.

Das Heugras von 1/4 Morgen Wiesen in Seewiesen, sowie von 1/4 Mrg. Baumgut im untern Lauch hat zu verkaufen.

Fr. Pfeleiderers Wittwe.

Winnenden.

Conditor Kreh hat den heurigen Gras-Ertrag von 6 Viertel Garten zu verkaufen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1 Viertel Baumgut im Steinweg hat auf diesen Sommer zu verpachten.

F. Schmalzried, Schmid.

Winnenden.

### Heugras-Verkauf.

Das Heugras von 2 1/2 Mrg. in der Seehalbe verkauft im Ganzen oder in 3-4 Abtheilungen.

G. A. Müller.

Winnenden.

### Das Heugras

von 1/4 Mrg. Wiesen bei der Ruithenmühle hat zu verpachten.

Wittwe Schwegler, zur Ruithenmühle.

### Bäckerei feil!

Eine gangbare Bäckerei in einem größeren Pfarrdorfe und bester, frequentester Lage ist unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt und wäre hier einem strebsamen Manne eine günstige Gelegenheit und sichere Existenz geboten, indem auch noch ein Nebenerwerb in Aussicht steht.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat zu verkaufen: zwei neue Fuhrwagen auch für ein Pferd.

Schmid Schlegel.

Winnenden.

Ein freundliches Logis für eine kleine Familie ist sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion.



Reichenbach.



Unterzeichneter hat ein  
schönes trächtiges  
Mutter Schwein

zu verkaufen.

Jakob Schall.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors  
Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath  
in Bonn, gefertigte:

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter  
allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit

gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in  
den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Ge-  
schäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch  
Dépôtschilder kenntlich.

## Magd-Gesuch.

Eine kräftige Magd, die in Haus-  
und Feldarbeiten gewandt ist, wird  
gegen hohen Lohn sofort in eine Stadt  
gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

## Schrader's Colma,

garantirt bleisfrei.

Vorzügliches Mittel ergrauten Haaren ihre  
ursprüngliche Farbe wieder zu geben. 2 M.  
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

In Winnenden in den Apotheken,  
Waiblingen C. F. Buck, Badnang  
Apoth. Veil.

### Geld-Sorten.

20 Frankenstücke . . . . .	16 Rmk.	27—31	§
Engl. Sovereigns . . . . .	20 Rmk.	41—46	§
Russ. Imperiales . . . . .	16 Rmk.	74—79	§
Dollars in Gold . . . . .	4 Rmk.	20—24	§

C. J. Hespeler.

## Mark 500.

Eine höchst wichtige Erfindung hat der Chemiker  
Legrand gemacht.

Es ist dieses eine Hühneraugen-Tinctur,  
welche in 3 Tagen, ohne den geringsten Schmerz,  
jedes Hühnerauge mit der Wurzel dauernd be-  
seitigt, wofür der Erfinder in sofern garantirt,  
als er demjenigen, welcher nach dem Gebrauche  
dieser Tinctur noch Hühneraugen hat, eine Prämie  
von Mk. 500. baar ausbezahlt. Mit Recht  
kann behauptet werden, daß dies das einzige  
Mittel ist, welches einen sichern Erfolg hat.  
Preis pr. Flacon incl. Pinsel und Gebrauchs-  
anweisung Mk. 1,50 gegen Posteingahlung.

Allein echt zu haben beim Erfinder:

Chemiker Legrand Köln a./R.  
Eigelstein 61.

### Lehr-Verträge

sind stets vorräthig in der Buch-  
druckerei Winnenden

Bürg.

## Eichenes Schäl- Brenn- und Stammholz- Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch** den 7. Juni d. J. werden aus dem  
Gemeindewald Brachtelsberg 21 Raumer Scheiter und Prügel, 375  
Wellen, 31 Stück verschiedene kleine und große Eichentämme, sowie  
26 Kooß buchene und eichene Stumpen im Aufstreich Nachmittags 1 Uhr  
verkauft. Zusammenkunft im Schlag beim Stöckenhof.

Bürg, den 2. Juni 1882.

Gemeinderath.

## Die berufsstatistische Erhebung vom 5. Juni.

In diesen Tagen kommt die durch besonderes Reichsgesetz ange-  
ordnete allgemeine Berufszählung zur Ausführung. Dieselbe wird ähnlich  
wie die Volkszählungen vor sich gehen. Einfacher wird sie insofern sein,  
als Kinder unter 14 Jahren, welche weder für Lohn arbeiten, noch  
dienen, nur der Zahl nach notirt zu werden brauchen. Dagegen ver-  
langt sie genauere Angaben über die Art des Berufs, über Landwirtschaft  
und Gewerbe. Diese Daten sollen zur Aufstellung einer Statistik dienen,  
welche zuverlässig und eingehend zeigt: wie viele Personen als Selbst-  
ständige, Gehilfen, Nicht-Erwerbshätige und Dienende den einzelnen  
Berufszweigen angehören, was für Nebengewerbe bei letzteren betrieben  
werden, wie unter den Berufsangehörigen Geschlecht, Alter und Familien-  
stand vertreten und wie viele Invaliden und Wittwen aus denselben  
hervorgegangen sind, endlich in welcher Zahl, von welcher Art und Be-  
schaffenheit selbstständige landwirthschaftliche und gewerbliche Betriebe sich  
im Reiche vorfinden. Wie Jeder aus den ihm vor dem Zählungstage  
zukommenden Formularen sich leicht überzeugen wird, sind die Angaben,  
welche er eintragen soll, derart, daß er sie ohne Bedenken machen  
kann. Keine Frage bezieht sich auf Thatsachen, die man zu verheim-  
lichen braucht, ja nur geheim zu halten vermag. Auch sollen die An-  
gaben lediglich zu den Arbeiten der statistischen Amtsstellen verwandt  
werden, deren Zusammenstellungen dann nicht mehr die Verhältnisse des  
Einzelnen, sondern nur noch diejenigen der Gesamtheit in Kreis, Bezirk,  
Staat und Reich, sowie in einzelnen großen Gemeinden und Gemeinde-  
gruppen ersichtlich machen. Die solcher Gestalt gewonnenen Tabellen  
sind bestimmt, als Grundlagen für wissenschaftliche und gesetzgeberische  
Arbeiten zu dienen. Sie sollen über die Berufsverhältnisse der Bevölke-  
rung, über Landwirtschaft und Gewerbe Nachrichten geben, die bis jetzt  
wegen zu wenig eingehender Zählungen entweder ganz mangelten oder  
nur lückenhaft vorhanden waren. Um dies zu ermöglichen, sind allerdings  
die Formulare etwas reicher mit Fragen versehen als die bisher zur  
Anwendung gekommenen Volkszählungs-Formulare; die richtige Beant-  
wortung dieser Fragen erfordert vielleicht auch eine etwas größere Auf-  
merksamkeit. Man vertraut indeß allen Haushaltungs-Vorständen und  
ihren Vertretern, sowie den selbstständigen Gewerbetreibenden, daß sie es  
hieran in dem Bewußtsein, an ihrem Theile zu einem wichtigen und der  
Allgemeinheit nützlichen Werke beizutragen, nicht fehlen lassen werden.  
Nur dann wird es den dankenswerthen Bemühungen der Zähler gelingen,  
durch Beschaffung eines vollständigen Materials für die in Aussicht  
genommene Statistik die unentbehrliche und sichere Grundlage zu liefern.

## Tagesneuigkeiten.

\* Ein Zusammenstoß zweier Eisenbahn-Personenzüge fand in der  
Nacht zum 30. d. Mts. zwischen Willingen und Heidelberg statt, indem  
Zug Nr. 24, von hier ausfahrend, infolge unrichtiger Weichenstellung  
in demselben Geleise blieb, auf welchem Zug Nr. 39, von Mannheim  
kommend, hier einlief. Mehrere Personenwagen sind total zertrümmert.  
Bis jetzt sind 7 Tödt, 20 Schwerverwundete und 27 Leichtverwundete  
konstatirt. Zwei der Schwerverwundeten sind nachträglich bereits ver-  
storben, und es werden voraussichtlich noch 4 bis 5 ihren Leiden erliegen;  
die größte Anzahl der Verwundeten hat kombinierte Fraktionen erlitten.  
— Wie erzählt wird, hat der auf dem Bahnhof in Heidelberg fungierende  
Weichensteller verabsäumt, den „Excenter“ zu stellen. Infolge davon  
ist der Oberlandzug auf unrichtigem Geleise aus dem Bahnhofe gefahren.  
Der Lokomotivführer wurde den Irrthum gewahr und brachte seinen  
Zug zum Stehen; aber der Mannheimer brauste heran, und — das  
Unglück war geschehen, der Lokomotivführer (aus Freiburg) fand den  
Tod. Der arme Schulbige flüchtete sich in eine Scheune und hielt sich  
dort versteckt. Natürlich wurde er heut gefunden und verhaftet.

**Hagelschlag.** Das Hagelwetter, welches am Dienstag über  
Stuttgart zog, hat im Norden am Main und Rhein bedeutenden Schaden  
angerichtet. In der Umgegend von Frankfurt a. M. sind die Obst-  
und Zierbäume vollständig entlaubt. Der Schaden an zerbrochenen  
Fenster Scheiben und Glasdächern in der Stadt selbst entzieht sich jeder  
Taxation. In Bockenheim bei Frankfurt hatten die Eiszücker häufig  
die Größe von Taubeneiern. In Mainz dauerte der Hagelschlag 21  
Minuten, die Körner hatten zumeist die Größe von kleinen Vogeleiern,  
nicht selten aber auch von Hühnereiern. In Wiesbaden hagelte es  
10 Minuten, die fallenden Eiszücker waren mitunter in der Größe eines  
Taubeneis. Die Straßen der Stadt schienen wie mit Schnee bedeckt.  
In Bingen fielen Eiszücker, welche den Umfang von 4—5 Centimeter  
erreichten. Der Schaden in den Weinbergen ist ein erheblicher.

## Schiffs-Nachrichten.

(Mitgetheilt von dem Agenten des Nordd. Loyd Paul Schwarz in Winn.)

**Bremen, 31. Mai.** Der Postdampfer Hermann Capt. H.  
Baur, vom Norddeutschen Loyd in Bremen, welcher am 17. Mai  
von Bremen abgegangen war, ist heute wohlbehalten in Baltimore an-  
gekommen.

**Bremen, 31. Mai.** Der Postdampfer Ohio, Capt. G. Meyer,  
vom Norddeutschen Loyd in Bremen, welcher am 17. Mai  
von Bremen abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends wohlbehalten in  
New-York angekommen.

## Fürs Herz.

In die drei höchsten Namen  
„Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist“  
Ist alles Heil gefasset,  
Das sich in unser Herz vergeußt.  
Mit Lieb' und Ehrfurcht nenn' sie nur  
Und nie im Aberglauben,  
Und lasse keinen Zweifel dir  
Den Glauben an sie rauben!

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Fezer in Winnenden.

Hierzu das „Unterhaltungsblatt.“